

**W. Healey Dall:** A subtropical miocene fauna in Arctic Siberia. From the Proceedings of the United States National Museum vol. XVI. pages 471—478, tab. LVI, Washington, 1893.

Aus der Penshinsk-Bai im nördlichsten Theile des Ochotsk-Meeress und zwar von einer Stelle, die den Walfängern als kohlenführend bekannt ist (— es ist eine schlechte, mutmasslich mit den Eocaenligniten von Alaska gleichalte Kohle —) stammen einige Petrefacte, die ihrem Aussehen nach für Miocaen gehalten werden können, da sie in einem Sandsteine liegen, der dem Miocaen-Sandsteine von Alaska gleicht. Es sind folgende Arten: *Ostrea gigas Thunberg*, *Semele Stimpsoni* n. sp. (am nächsten stehend der *S. modesta* Ad. von Westafrika und *S. californica*), *Siphonaria Penshiniae* n. sp. (japanischen und chinesischen Formen ähnlich), *Comis ochotskensis* n. sp., *Cerithium cymatophorum* n. sp. (aus einer nur in warmen oder subtropischen Meeren lebenden Gruppe), *Diloma (Chlorodiloma) ruderata* n. sp.

Die hier beschriebenen Typen erlauben den Schluss, dass die Fauna, der sie angehörten, in einer See gelebt haben müsse von der Wärme der gegenwärtigen japanischen See etwa 1000 Meilen südlicher als sie gefunden wurden. Wie die gegenwärtig lebende marine Molluskenfauna von Süd-japan und China, bietet auch diese fossile Fauna mehr Anklänge an die westafrikanische und australische als an die nordostafrikanische und malayische. Heute hat der Golf von Penshinsk ein Klima, das nicht verschieden ist von dem der im Sommer eisfreien Theile des Polarmeeres. In der Zeit, als jene Arten in der Gegend der Penshinsk-Bai lebten, muss die Temperatur der See daselbst um mindestens 30 bis 40° F. höher gewesen sein.

Die fünf neubeschriebenen Arten sind auf einer beigegebenen Tafel abgebildet.  
(A. Bittner.)

**Sp. Brusina:** *Papyrotheca*, a new genus of Gastropoda from the pontic steppes of Servia. From „The Conchologist“ vol. II. pt. 7, 1893, 6 S. in 8°, 1 Tafel.

Aus den pontischen Ablagerungen von Ripanj in Serbien, die bereits eine ganze Reihe interessanter neuer Arten geliefert haben (beschrieben von Brusina in „Annales géologiques de la Péninsule Balcanique“, herausgegeben von J. Zujovic in Belgrad, Bd. IV. 1892) macht der Autor diesmal unter dem Namen *Papyrotheca* einen höchst sonderbaren Gastropoden bekannt, der allen Untersuchern nach in die Nähe von *Limnaea* gehört, in seiner Form aber *Crepidula* imitirt. Der Apex kann am besten mit jenem der nordamerikanischen recenten *Limnaea (Acella) gracilis* Jay verglichen werden, oder mit der fossilen slawonischen Form *L. (Acella) acuarina* Neum. (Hier sei die Bemerkung eingeschoben, dass eine *Acella gracillima* vom Ref. aus weit älteren Schichten von Sagor im Jahr 1884, Tab. 10, F. 11, S. 516, beschrieben wurde.)

Es werden drei Arten der neuen Gattung *Papyrotheca* beschrieben: *P. mirabilis*, die als typische Form bezeichnet wird, *P. pseudogyra* und *P. contraria*. Im Titel der Arbeit scheint das Wort „steppes“ wohl durch ein Versehen für „Stufe“ gewählt worden zu sein.  
(A. Bittner.)

**Dr. J. Nuricsán.** Die chemische Analyse der Salzquellen von Torda. Földtani Közlöny. Budapest 1893. pag. 296—298.

In diesem Aufsätze gibt der Verfasser die chemische Zusammensetzung zweier Salzquellen von Torda in Siebenbürgen. Dieselbe sei hier angeführt.